

Antrag der Bezirksverbände DIE LINKE. Neukölln und Tempelhof-Schöneberg an den 7. Landespartei der Partei DIE LINKE. Berlin (1. Tagung am 15./16.12.2018)

### **Volksentscheid zum THF dauerhaft respektieren und Tempohomes für Geflüchtete bis Ende 2019 abbauen!**

DIE LINKE. Berlin und die Abgeordnetenfraktion der Linken setzen sich dafür ein:

1. Das Ergebnis des Volksentscheides vom 25. Mai 2014 zu verteidigen und jegliche Bebauung des Tempelhofer Feldes dauerhaft zu verhindern.
2. Eine Unterbringung von Menschen in den ehemaligen Flugzeughangars ist menschenunwürdig und ist für die Zukunft auszuschließen.
3. Den Geflüchteten in den Tempohomes auf dem Tempelhofer Feld sollen Wohnungen oder menschenwürdige Unterkünfte angeboten werden, die Tempohomes selbst sollen zum Ende 2019 geräumt und die Unterkünfte auf dem Feld zurückgebaut werden.

#### **Begründung:**

Trotz der eindeutigen Entscheidung der Mehrheit der Berlinerinnen und Berliner wird die Bebauung des Tempelhofer Feldes ständig gefordert. Neben konservativen Parteien wie FDP und CDU wird das THF auch vom Immobilienspekulanten als mögliches lukratives Renditeobjekt gesehen.

Der regierende Bürgermeister Michael Müller (SPD) erweist sich als schlechter Verlierer des Volksentscheides und beteiligt sich häufig an diesen Debatten zur Bebauung des Tempelhofer Feldes. Dabei wird die derzeitige Wohnungsnot in Berlin ausgenutzt, um eine (Rand-)Bebauung des THF doch noch zu erreichen. Aber auf dem THF sollten unter Müller als Bausenator vorwiegend Stadtvillen entstehen und kein bezahlbarer Wohnraum. Mit mehr Stadtvillen und Luxuswohnungen würde kein Beitrag gegen die Wohnungsnot erbracht werden. Anstatt wirksam gegen Spekulativen Leerstand vorzugehen versucht die SPD den Mehrheitswillen der Berlinerinnen und Berliner beim Volksentscheid zu hintergehen.

Die Unterbringung von Geflüchteten in Tempohomes ist einer Notsituation geschuldet und deshalb sollte diese Unterbringung auf dem THF planmäßig zum Jahresende 2019 beendet werden.

Das Tempelhofer Feld in seiner Gesamtheit ist wegen seiner Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt, der Eigenart und Schönheit seiner Landschaft, seines Nutzens für die Erholung, seiner kulturhistorischen Bedeutung und als Ort Berliner Geschichte, der Flugfahrt und des Gedenkens der Opfer des Nationalsozialismus von einmaligem Wert und muss in der derzeitigen Form erhalten bleiben.